MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 27. Oktober 2026

Vortrag am 3. November: Behandlung krankhaften Übergewichts mittels Abnehm-Medikamenten

Heiliger Gral oder Teufelswerk?

Die Universitätsmedizin Greifswald informiert am Dienstag, 3. November, um 16 Uhr im Hörsaal-Nord über Medikamente zur Behandlung von krankhaftem Übergewicht. Im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Antje Steveling stehen die sogenannten Abnehmspritzen und neue medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten. Dabei geht es um die Wirkung der Medikamente, mögliche Erfolge, Risiken und Nebenwirkungen sowie die Frage, für wen eine solche Therapie geeignet ist. Der Hörsaal ist über den Haupteingang der Universitätsmedizin erreichbar und befindet sich links von der Rezeption. Die Teilnahme an der Veranstaltung des Beratungs- und Informationszentrums (BIZ) ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Berichterstattung über Abnehmmedikamente schwankt zwischen großen Hoffnungen auf deutliche Gewichtsverluste und Warnungen vor möglichen Nebenwirkungen. Tatsächlich können die Medikamente bei geeigneten Patient*innen zu einer erheblichen Gewichtsreduktion beitragen, versichert Dr. Antje Steveling. Sie ist Oberärztin in der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A und ist unter anderem auf Diabetologie und Ernährungsmedizin spezialisiert. Aus ihrer Sicht kann die Behandlung positive Auswirkungen auf Begleiterkrankungen haben, die mit einem erhöhten Körpergewicht verbunden sind. Dazu zählen beispielsweise eine Fettleber, das Schlafapnoe-Syndrom und Gelenkbeschwerden. Auch das Risiko für bestimmte Herz-Kreislauf-Erkrankungen kann gesenkt werden.

„Abnehmmedikamente können für Menschen mit krankhaftem Übergewicht eine sinnvolle Therapieoption sein. Entscheidend ist jedoch, die Behandlung individuell zu beurteilen, mögliche Risiken zu kennen und die Therapie fachkundig begleiten zu lassen“, erklärt Dr. Steveling.

Doch wie funktionieren die Medikamente eigentlich, und für wen kommen sie infrage? Die Referentin erläutert die Wirkprinzipien der verschiedenen Präparate und erklärt, welche Voraussetzungen für eine Behandlung erfüllt sein müssen und welche Ausschlusskriterien zu beachten sind. Auch mögliche Nebenwirkungen, von Übelkeit und Erbrechen bis hin zu schwerwiegenderen Komplikationen, werden thematisiert. Ziel ist es, die Chancen und Risiken der Therapie verständlich einzuordnen und eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden praktische Hinweise zum Beginn und gegebenenfalls zum Beenden einer medikamentösen Behandlung. Welche Rolle spielen Ernährung und Bewegung während der Therapie? Was sollten Patient*innen im Alltag beachten? Auch diese Fragen greift Dr. Antje Steveling in ihrem Vortrag auf.

Der Vortrag „Heiliger Gral oder Teufelswerk?“ gehört zur Reihe „Hilfe zur Selbsthilfe“ des BIZ. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Referentin zu richten.

Pressesprecher:
Christian Arns
Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald
+49 3834 – 86 – 5288
christian.arns@med.uni-greifswald .de
www.unimedizin-greifswald.de
www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald
www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald

Beratungs- und Informationszentrum der Unimedizin (BIZ):
Kathrin Goericke-Haußecker, Solveig Albrecht und Maria Korschill

+49 3834 – 86 -5363 und -5365
biz@med.uni-greifswald.de